



Einladung

zu einem

Concert,

welches mit hoher Bewilligung

Professor Buschmann und Sohn aus Berlin

auf dem von ihnen erfundenen Tasten-Instrument

TERPODION

Samstag den 4. April 1835

im Saale des Deutsch-Ordens-Hauses unter gefälliger Mitwirkung der philharmonischen Gesellschaft in Laibach zu geben die Ehre haben.

Zum Vortrage kommende Stücke:

1. Ouverture zur Oper: Ceanira, von Pavesi.
2. Adagio von Mozart für das Terpodion zu 4 Händen, vorgetragen von den Concertgebern.
3. Sopran-Arie aus der Oper: Semiramis, von Rossini.
4. Polonaise für das Terpodion, von Gabler.
5. Duett aus der Oper: Semiramis, von Rossini.
6. Zwei Musikstücke von C. M. v. Weber für das Terpodion.
7. Ouverture zur Oper: Romilda e Constanza, von Mayerbeer.

Das Terpodion übertrifft nach den öffentlichen Urtheilen der ersten deutschen, französischen und englischen Meister an Kraft, Fülle, Zartheit und Manigfaltigkeit des Tons alle bis jetzt bekannten musikalischen Instrumente; es hat eine Claviatur von 6 vollen Octaven, eine äußerst bequeme Form und vereinigt alles in sich, was Flöte, Clarinette, Oboe, Fagott, Horn, Violon, Contrebass, Aeolsharfe u. Schönes und Angenehmes hervorbringen. Das Terpodion ist ein Frictions-Instrument und hat daher mit dem Aeolodicon in keiner Beziehung die entfernteste Aehnlichkeit. Jeder Forte-Piano-Spieler kann dieses Instrument sehr leicht behandeln und spielen lernen; es eignet sich sowohl in Kirchen, als zum Privatgebrauch, besonders zum Gesang, und es lassen sich darauf die geistlichen Musikstücke mit Würde und Hoheit, und die muntern Tonstücke mit aller Lebhaftigkeit vortragen.

Eintritts-Preis 20 kr.) (Der Anfang ist um 7 Uhr Abends.